

BUCHER-QUERSCHNITT

Von Alexander Bessmertny.

FRIEDR. PERCYNski, Japanische Masken, No-Kyogen. Verlag von Walter de Gruyter u. Co.

Dies Buch ist schon durch die Bescheidenheit seines Titels sympathisch, denn hinter diesem anspruchslosen Wort „Masken“ verbirgt sich die ganze ungeheure theatrale Kultur Japans. An dieser ist das konservative Element ein höchst auffallender, aber keineswegs der einzige merkwürdige Zug. Was weiter überrascht, ist die Vereinigung der Lebendigkeit, vielmehr der Aktualität, mit diesem konservativen Element.

Wir stehen zur Zeit in einer Theatermisere ohnegleichen, an der vielleicht weniger der Mangel an Tradition als eine allgemeine Muffigkeit schuld ist, die unter anderem auch einen hypertrophischen Intellektualismus, literarisches Getue und falschen Exotismus einbegreift. Die Russen haben eingesehen, wieviel Anregungen sowohl in der japanischen Tradition wie in der Naivität des Theaters schlummern, und nicht zum wenigsten, wie raffiniert diese Naivität ist. Wir sind auf dem Wege zum Mimus, das alte Theater fällt. Um so wichtiger ist das Studium dieses mit hervorragendem Bildmaterial versehenen, umfassenden Werkes. H. v. W.

Musikalische Novellen. Sämtlich im Verlag von Fr. Kistner und C. F. W. Siegel, Leipzig.

Die anständig ehrliche Art, vom Material des Geschehens als dem Angelpunkt des Interesses auszugehen, hat für alle Musikliebenden hier eine epische Ergänzung; für die Unmusikalischen eine verständliche Übertragung musikalischen Erlebnisses ins visuell und sprachlich Begreifliche geschaffen. Die Bändchen sind entzückend gedruckt und durchweg glücklich angepaßt illustriert. (Besprechung der weiteren folgen demnächst.)

E. T. A. HOFFMANN. Ritter Gluck. — Don Juan. Zwei musikalische Novellen. Mit 4 Lithographien von Steiner, Prag.

Die eminent musikalischen Novellen des musikalischen Erzählergenies sind durch die Illustrationen uns aufs glücklichste nahegebracht.

BOCCACCIO DEKAMERON. Verlag Carl Henschel, Berlin.

Daß seit dem 15. Jahrhundert Boccaccios Dekameron in Deutschland immer wieder neu übersetzt und neu illustriert mit Erfolg verlegt werden konnte, ist ein Beweis, wie sehr er wesentlicher Bestandteil deutscher Kultur werden konnte und ein Zeichen die Jahrhunderte durchschlagende Kraft dieser menschlich frohen Geschichten. Auch diese glänzend ausgestattete und illustrierte Ausgabe, deren Übersetzung in vorbildlicher Weise den Ton der Zeit trifft, wird ihren Weg finden.

OSKAR GEHRIG. Otto Hitzberger. Mit 15 Tafeln und 29 Abbildungen. Berlin, Verlag Deutsch-Literarisches Institut.

Ein Eklektiker aller deutschen Stilepochen von der historischen Frühgotik bis zur Neugotik Barlachs, von solchem Instinkt für seine Begabung, daß ein individuelles Lebenswerk vorliegt und manchen sich genial gebärenden Subjektivismus schlägt.

Dem Verlag ist es gelungen, die unleserlichste Verzierschrift für die Titel-Beschriftung aufzustöbern.